

Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2022

Währungsbereinigtes Umsatzwachstum trotz rekordhohem Vorjahr

Geberit AG, Rapperswil-Jona, 19. Januar 2023

Die Geberit Gruppe erzielte in einem anspruchsvollen Umfeld ein – angesichts der Rekordwerte im Vorjahr – gutes wechselkursbereinigtes Nettoumsatzwachstum von 4,8%. Der Nettoumsatz in Schweizer Franken sank um 2,0% auf CHF 3'392 Mio. Die Unternehmensleitung geht für das Gesamtjahr 2022 von einer EBITDA-Marge von rund 27% aus. Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2022 werden am 8. März 2023 veröffentlicht.

Nettoumsatz 2022

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe nahm im Geschäftsjahr 2022 um 2,0% auf CHF 3'392 Mio. ab. Grund für den leichten Rückgang waren negative Währungseffekte in Höhe von CHF 234 Mio. In lokalen Währungen resultierte ein Wachstum von 4,8%. Dieses Wachstum war auf starke Verkaufspreiserhöhungen in Höhe von rund 9% und auf ein anhaltend starkes Volumenwachstum im ersten Halbjahr zurückzuführen. Die Volumina erreichten im ersten Halbjahr aufgrund des Lageraufbaus beim Grosshandel ein neues Rekordniveau. Im zweiten Halbjahr waren die Volumina stark rückläufig, einerseits aufgrund des erwarteten Lagerabbaus beim Grosshandel infolge der ausserordentlichen Preiserhöhungen und andererseits aufgrund des Endes des COVID-19 bedingten Home-Improvement-Trends aus dem Vorjahr. Positiv zur Volumenentwicklung trugen erfolgreiche Neuprodukteinführungen sowie ein starkes Wachstum in den Aufbaumärkten ausserhalb Europas bei. Der Vergleich mit dem Jahr 2019 und damit dem Nettoumsatz vor der COVID-19-Pandemie zeigt ein starkes Wachstum über alle Regionen hinweg von währungsbereinigt 22%.

Nettoumsatz 4. Quartal 2022

Im vierten Quartal erreichte der Nettoumsatz CHF 667 Mio., was einem Rückgang von 13,6% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Währungsbereinigt betrug die Abnahme 7,2%. Positiv beeinflusst war die Entwicklung von Preiserhöhungen in Höhe von rund 13%. Dagegen reduzierten sich die Volumina als Folge des weiteren Abbaus der hohen Lagerbestände beim Grosshandel sowie des ausserordentlich starken Vorjahresquartals. In einigen europäischen Ländern war zusätzlich eine durch die Energiekrise verursachte Verschiebung der Nachfrage von Sanitär- zu Heizungslösungen zu beobachten.

Nettoumsatz nach Märkten und Produktbereichen

Die *europäischen Märkte* verzeichneten im Jahr 2022 trotz einer starken Vorjahresperiode positive Wachstumsraten in allen Ländern und Regionen. Sie legten insgesamt währungsbereinigt um +4,3% zu. Zweistellig wuchsen Grossbritannien/Irland (+13,8%), Italien (+13,5%) und die Iberische Halbinsel (+10,1%). Ebenfalls Wachstum verzeichneten Osteuropa (+6,5%), die nordischen Länder (+5,1%), die Schweiz und Frankreich (je +4,1%), die Benelux-Länder (+3,7%), Österreich (+3,3%) und Deutschland (+0,8%). Sehr stark wuchs nach wie vor die Region *Nahost/Afrika* mit +21,4%. Zulegen konnten auch *Amerika* (+2,8%) und die Region *Fernost/Pazifik* (+6,5%), die von den Lockdowns und einer Abschwächung der Hochbaukonjunktur in China negativ beeinflusst wurde.

Bei den Produktbereichen wuchsen die *Rohrleitungssysteme* währungsbereinigt mit +10,8% aufgrund stärkerer Preiserhöhungen sowie der erfolgreichen Einführung des neuen Rohrleitungssystems FlowFit zweistellig. Die *Installations- und Spülsysteme* wuchsen um +2,0%,

obwohl sie im zweiten Halbjahr stark vom Lagerabbau im Grosshandel betroffen waren. Der Nettoumsatz bei den *Badezimmersystemen* stieg aufgrund des starken Basiseffekts aus dem Vorjahr und im Vergleich tieferen Preiserhöhungen um +2,3%.

Erwartungen zur operativen Marge für das Gesamtjahr 2022

Druck auf die Margen resultierte im Geschäftsjahr 2022 in erster Linie aus massiv gestiegenen Rohmaterial- und Energiepreisen. Die Rohmaterialpreise stiegen währungsbereinigt um +19%, bei den Energiepreisen war sogar eine beispiellose Verdoppelung zu verzeichnen. Aufgrund des mehrstufigen Vertriebs in der Sanitärindustrie können Verkaufspreisanpassungen nur mit einer zeitlichen Verzögerung umgesetzt werden, weshalb im Gesamtjahr die höheren Rohmaterial- und Energiepreise noch nicht vollständig kompensiert werden konnten. Dieser Umstand wirkt sich negativ auf die Marge aus: Entsprechend wird für das Geschäftsjahr 2022 eine operative Cashflow-Marge (EBITDA-Marge) von rund 27% erwartet.

Die Unternehmensleitung ist überzeugt, weiterhin die mittelfristigen Ziele eines durchschnittlichen jährlichen Nettoumsatzwachstums in lokalen Währungen von 4% bis 6% und einer durchschnittlichen EBITDA-Marge von 28% bis 30% zu erreichen.

Der vollständige Jahresabschluss und der Geschäftsbericht 2022 werden zur Analysten- und Medienkonferenz am 8. März 2023 in Zürich publiziert.

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.geberit.com.

Weitere Auskünfte erteilen:

Geberit AG

Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona

Christian Buhl, CEO

Tel. +41 (0)55 221 63 46

Tobias Knechtle, CFO

Tel. +41 (0)55 221 66 39

Roman Sidler, Corporate Communications & IR

Tel. +41 (0)55 221 69 47

Über Geberit

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Geberit verfügt in den meisten Ländern Europas über eine starke lokale Präsenz und kann dadurch sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken einzigartige Mehrwerte bieten. Die Fertigungskapazitäten umfassen 26 Produktionswerke, davon 4 in Übersee. Der Konzernhauptsitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit rund 12'000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern erzielte Geberit 2022 einen Nettoumsatz von CHF 3,4 Milliarden. Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und seit 2012 Bestandteil des SMI (Swiss Market Index) .